

Rallenreiherr *Ardeola ralloides* (Scopoli, 1769)

• Ausnahmeerscheinung

• Anhang I EU-VSchRL

Der Rallenreiherr ist Brutvogel im mediterranen Raum und vom Balkan ostwärts bis in die Kaspi-Region, lokal brütet er auch in Afrika. Er wird allgemein als Teilzieher mit Streuungswanderungen der Jungvögel und Neigung zur Zugprolongation im Frühjahr eingeordnet (HAFNER in HAGEMEIJER & BLAIR 1997, BAUER et al. 2005).

Für Sachsen-Anhalt liegen einige historische Nachweise vor (vgl. DORNBUSCH 2012):

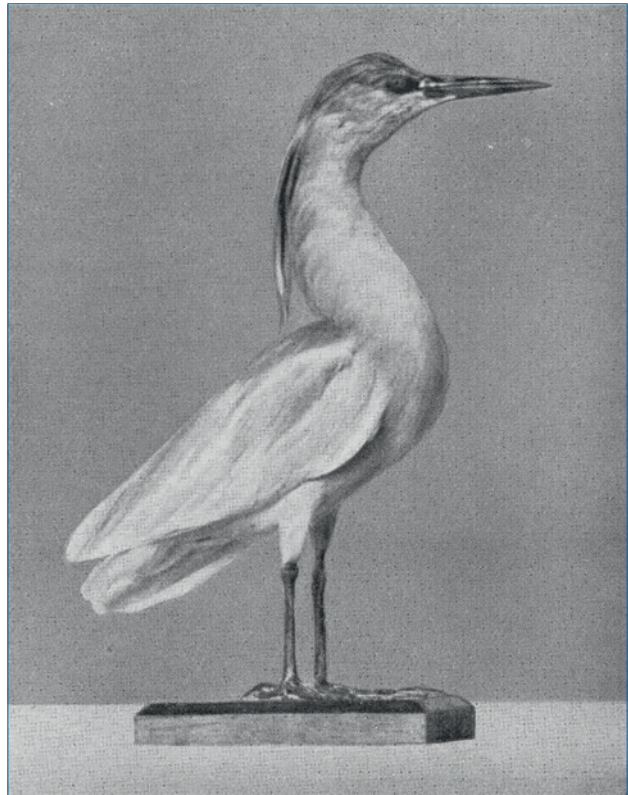
1. Vor 1808 1 ad. ♂ auf einer Saaleinsel in Anhalt erlegt, wahrscheinlich weit Plötzkau/SLK (J. F. NAUMANN 1838).
2. September 1822 1 ad. ♂ an einem großen Teich im Bereich der Saalemündung (Badetzer Teich) erlegt und gesammelt, „kam in ein Herzogl. Museum“ (J. F. NAUMANN 1838).
3. 15.05.1904 1 ♂ bei Halle-Zöberitz gesammelt (BORCHERT 1927).
4. 22.05.1921 1 ad. ♂ am Flechtinger Teich/BK gesammelt (VON NATHUSIUS 1939).
5. 09.07.1964 1 beringter Vogel an den Mötztlicher Teichen/ HAL (GIERTH 1967).
6. 06.06.1971 1 Ind. am Schelldorfer See/SDL (LIPPERT 1974).

Aus jüngerer Zeit stammt ein dokumentierter Nachweis:

22.06.2001 1 immat. Ind. bei Löderburg/SLK (U. Kramer in DSK 2008).

Die Beobachtungen vom 12.-14.05.1996 eines ad. Ind. im Prachtkleid am Salzigem See/MSH (GEORGE & WADEWITZ 1997) und am 28.05.2006 eines Ind. am Schlossteich Flechtingen/BK (BRENECKE 2007) wurden nicht dokumentiert.

Max Dornbusch
2. Fassung [06/2018]



Beleg des Rallenreiherr vom 22.05.1921 bei Flechtingen/BK (aus NATHUSIUS 1939). Das Präparat muss als verschollen gelten, da es weder im Museum für Naturkunde Magdeburg noch im Museum Heineanum vorhanden ist und diese Einrichtungen den Restbestand der Sammlung Nathusius übernommen haben (H. Pellmann, B. Nicolai, pers. Mitt.).